

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

40. Jahrgang.

Nr. 196.

Neuenbürg, Donnerstag den 14. Dezember

1882.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amthliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Landtagsabgeordnetenwahl betreffend.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 29. November d. J. (zu Ziff. 3—5) im Enzthäler Nr. 189 Seite 753 werden die Ortsvorsteher an rechtzeitige Vollziehung der in Art. 13 Abs. 3 des Wahlgesetzes vom 16. Juni 1882 (Rgbl. S. 212 folg.) vorgeschriebenen Bekanntmachungen und Einsendung der Vollzugsanzeigen mittelst des herausgegebenen Formulars 12 hiermit erinnert.

Den 13. Dezember 1882.

R. Oberamt.
Reßle.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Oeffentliche Zustellung.

Mathilde Regelmann, Gärtners Ehefrau von Birkenfeld z. B. in Stuttgart, Klein., klagt gegen ihren, mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden Ehemann Johannes Regelmann, Gärtner von Birkenfeld, Vell., Rückforderung ihres restl. Beitrags betr., mit dem Antrag auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 260 M 82 S, sowie der entstehenden Kosten und ladet den Vell. zur mündl. Verhandlung des Rechtsstreits vor das R. Amtsgericht hier auf

Dienstag den 30. Januar 1883
Vormittags 11 Uhr.

Zum Zweck der öffentl. Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Den 2. Dezember 1882.

Gerichtsschreiber
Weinbrenner.

Maulbronn.

Oeffentliche Aufforderung.

Der israelitische Viehhändler David Erlebacher aus Bretten hat hier nur 500 Mark Betriebskapital angezeigt. Es ist daher gegen ihn das Strafverfahren wegen Steuergefährdung eingeleitet und ergeht an alle Diejenigen, welche dem r. Erlebacher aus Viehkauf im laufenden Jahre etwas schuldig waren, die dringende Aufforderung bei ihren Schultheißenämtern, den Landjägern oder Steuerwächtern den Betrag der Schuld, den Ort und die Zeit der Entstehung und der Tilgung derselben

anzuzeigen, damit von diesen hieher Meldung gemacht wird.

Den 10. November 1882.

R. Amtsgericht.
Amtsrichter Arnold.

Revier Langenbrand.

Stammholz-, Kleinnutzholz- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 19. Dezember von Vormittags 10 Uhr an auf dem Rathhaus in Langenbrand aus den Staatswaldungen Kohlbrunnen, Große Saumih, Große Tanne, Lauchbusch und vom Scheidholz der Guten Waldrennach und Schömburg:

1 Ahorn mit 0,33 Fm.; 102 Stämme Nadelholz-Langholz mit 31,4 Fm.; 5 Nadelh.-Klöße mit 2,85 Fm.; 2237 Baum- und Gerüststangen (Langholz V. Klasse) mit 302 Fm.; 1090 Feldstangen, 2860 Hopfenstangen (II.—IV. Klasse); 860 große und 4740 kleine Baumpfähle; 2470 große und 17040 kleine Stangen zu Floßwieden u. Rebsteden; 21 Nm. Eichenprügel, 1 Nm. dto. Anbruch; 2 Nm. Buchen-Scheiter, 137 Nm. dto. Prügel, 4 Nm. dto. Anbruch; 2 Nm. Birken-Prügel; 8 Nm. Nadelholz-Scheiter, 147 Nm. dto. Prügel, 59 Nm. dto. Anbruch und unaufbereitetes Nadelreis geschätzt zu 440 Wellen.

Der Verkauf findet in der aufgeführten Reihenfolge statt.

Neuenbürg.

Landtags - Abgeordneten - Wahl.

Diese findet am Mittwoch den 20. Dezember ds. Js. statt.

Das Lokal, in welchem hier die Abstimmung zu erfolgen hat, ist der obere Rathhausaal.

Die Abstimmung beginnt Vormittags 10 Uhr und wird geschlossen Abends 6 Uhr.

Distriktwahlkommissär ist Stadtschultheiß Weßinger und im Falle der Verhinderung sein Stellvertreter Oberamtsparaffier Meeh.

Den 11. Dezember 1882.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Calw.

Stangen-Verkauf

Montag den 18. ds. Ms. aus den Stadtwaldungen Schaffot, Rudersberg und Röthelbach

1500 Stück Verbstangen (Hopfen-, Wagner-, Gerüststangen etc.),

7925 „ Reisstangen (schwächere Hopfenstangen, Baumpfähle, Zaun- und Bohnensteden, der größere Theil sehr schöne Floßwieden).

Zusammenkunft Vorm. 9 Uhr beim Schaffot.

Gemeinderath.

Neuenbürg.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungs-Karten.

Zum Besten der Armen, insbesondere auch solcher, die nicht im öffentlichen Almosen stehen, werden auch in diesem Jahre wieder sogenannte

Neujahrswunsch-Enthebungs-Karten

gegen Entrichtung eines Geldbetrags von mindestens 1 Mark ausgegeben.

Die Karten können bei Armenpfleger Krauß in Empfang genommen werden.

Die Namen der Abnehmer werden vor dem 1. Januar 1883 veröffentlicht werden, doch ist für die nach dem 28. Dezember gelösten Karten Veröffentlichung nicht mehr möglich.

Wer eine Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt und auch seinerseits auf Besuche oder Kartenzufendungen verzichtet.

Zu zahlreicher Betheiligung erlauben wir uns einzuladen.

Den 13. Dezember 1882.

Namens der Ortsarmenbehörde.
Delan Stadtschultheiß
Cranz. Weßinger.

Privatnachrichten.

1000 bis 1500 M.

werden gegen Sicherheit ausgeliehen.

Wo, sagt die Redaktion.

Wildbad.

Unsere Lieferanten u. Handwerksleute werden gebeten, etwa noch ausstehende Rechnungen spätestens bis zum 20. d. M. einzureichen.

Papierfabrik.



Neuenbürg.
Weihnachtsbaumlichter
 und
Verzierungen
 in schöner Auswahl empfiehlt
Carl Buxenstein.

Neuenbürg.
Schlittschuhe
 und
Eissporen
 empfiehlt billigst
Theodor Weiss.

Waldrinach.
 Von der hiesigen Waideablösungskasse
 können gegen gesetzl. Sicherheit
9000 Mark
 ausgeliehen werden.
 Den 9. Dezember 1882.
 Gemeindepfleger
 Scheerer.

Dobel.
4200 Mark
 sind gegen gesetzliche Sicherheit bei der
 klösterlichen Streukasse sofort auszuleihen.
 Rechner Summel.

Urnagold, Post Besenfeld.
4-500

Chrißbäume
 sind zu verkaufen durch
 Joh. Gurrbach.

Herrenhemden
 nach Maass,
 unter Garantie pünktl. Ausführung,
 zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet,
 empfiehlt höflich
Carl Koch,
 Heilbronn, Gerberstraße 2.
 Hemden auf Lager à M. 3.—,
 3.50, 4.—, 5.— und 6.—.

Neuenbürg.

Metzelsuppe. Morgen Freitag
 wird
 geschlachtet
 im
Hirsch.

Calmbach.
Heu-Verkauf.
 75 Ctr. gut eingebrachtes Berghheu
 steht dem Verkauf aus
Chr. Rau, Tannmüller
Gefunden: 1 Schirm.
 Zu erfragen bei der Redaktion ds. Bl.

Wildbad.
Landtags-Abgeordneten-Wahl.

Unser seitheriger Abgeordneter
Herr Schultheiß Beutter in Herrenalb
 wird am

Samstag den 16. September 1882
Abends 7 Uhr

bei Herrn Restaurateur **W. Fink** dahier seine Grundsätze darlegen.
 Sämtliche Wähler Wildbads und der Umgegend werden freundlich ein-
 geladen, sich bei der Versammlung zu betheiligen und etwaige Wünsche und Meinungs-
 verschiedenheiten auszusprechen.

Mehrere Wähler.

Neuenbürg.
 Zu vortheilhaftem Einkauf für Weihnachtspräsente
 empfehle ich gegen ausnahmsweis billige Preise

eine grössere Parthie Ellenwaaren
 verschiedener Art; zugleich mache ich auf meine bewährten

Halbflanelle

aufmerksam, von welchen die Elle bloss 30 Pfg. kostet.

Albert Hummel
 vorm. Koch.



Die Erzeugnisse der
 Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterreich.
 Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebrüder Stollwerck in Cöln,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,
 verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten
 Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- & 1/2-
 Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke
 (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

II. M.M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des
 Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der
 Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen Holland, Belgien,
 Rumänien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Detmold,
 Schwarzburg und Schaumburg-Lippe.

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's
 sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhof-
 Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.
 in Neuenbürg bei Theodor Weiss,
 in Wildbad bei F. Keim.

Tuch u. Boukskin,
 wollene und baumwollene Gemdenflanelle,
== Pelzwaaren, ==
Hüte und Mützen aller Art
 empfiehlt zu den billigsten Preisen

Paul Wilhelm.



Anwaltschafts-Anzeige.

Der Unterzeichnete hat sich zur selbstständigen Ausübung der Anwaltschaft in hiesiger Stadt niedergelassen.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 12 Uhr und Mittags von 2 bis 6 Uhr im Gasthaus zur Blume, II. Stod.

Pforzheim, im Dezember 1882.

M. Dufner, Rechtsanwalt.

Neuenbürg.



Regulateure, Wand- und Wecker-Uhren, Herren- und Damen-Uhren,

Remontoirs von 18 Mk. an, Uhrketten und Uhrschüre zc.

in grosser Auswahl

zu den billigsten Preisen

E. Weik, Uhrmacher.

Neuenbürg.

Um mein Lager in

fertigen Herrenkleidern

auf kleinen Vorrath zu reduciren, bringe hiemit zur Kenntniß, daß ich von heute an

sämmtliche von Tuch und Boukskin angefertigte

Anzüge, Hosen, Juppen, Röcke, Westen, worunter

schöne Heberzieher, auch einige geringere Heberzieher

wegen Familienverhältnissen zum Selbstkostenpreis ausverkaufe.

Paul Wilhelm.

Neuenbürg.

Medaillons, Colliers, Boutons, Pendeloques, Brochen, Finger-
ringe, Fingerhüte, Hemd- & Man-
djettenknöpfe, Schlüsselhaken,
silberne Bleistifte etc.,

nebenbei bringe meine

Löffelwaaren in Silber,

acht Christofle und Alfonide
zu den billigsten Preisen in empfehlende
Erinnerung.

E. Weik, Uhrmacher.

Calmbach.



Donnerstag
Metzelsuppe,

wozu freundl. einladet

J. Volle z. Bären.

Auf Weihnachten und zum Jahreswechsel
bestimmte

Visitenkarten

werden sauber ausgeführt
und

Monogramm-
Briefpapiere und Couverte

in Casetten
rasch geliefert durch die

Buchdruckerei

von

Jac. Meeh.

Lametta

Brillanter Christbaumschmuck

(Gold- und Silber-Fäden)

auch heuer wieder zu haben bei

Jac. Meeh.

* Wilbbad. Hier ist es in der Wahlangelegenheit ziemlich still und es wurde von einer Agitation für Herrn Beutter abgesehen, weil ja offiziell kein Gegenkandidat vorhanden ist. Im Stillen dagegen wird von Bägner'scher Seite gearbeitet und zwar soll jetzt bei der Wahl doch „Bägner“ das Loosungswort sein. Herr Bägner hat zwar seinen Collegen Beutter hier in der Versammlung in der Sonne eingeführt, hat auch eine Eingabe an denselben um Wiederauftreten als Candidat unterzeichnet und hat in den Blättern bekannt gemacht, daß es ihm unendlich leid sei, eine Candidatur nicht annehmen zu können, er kann es aber dennoch mit seinen Grundjahren vereinigen, für sich weiter zu werben und möchte jetzt wenigstens Stimmen erhalten, um der Zukunft um so vertrauensvoller entgegensehen zu können. Wer das Wilbbader Wahlcomite ist, weiß hier Niemand genau; das aber weiß Jedermann bestimmt, daß es nur einer entschiedenen Erklärung Bägner's bedarf, um dieses Comite sofort vom Schauplatz verschwinden zu lassen.

In Wirklichkeit thut also Bägner das Gegentheil von dem, was er öffentlich erklärt hat.

Wir sind über die Stimmung des Bezirks soweit unterrichtet, daß wir die Wahl Beutters als sicher annehmen können und haben deshalb im Interesse des städtischen Friedens auf weitere öffentliche Thätigkeit zu Gunsten Beutters verzichtet.

Wir haben zu unserer Einwohnerschaft das Vertrauen, daß sie unserem bisherigen fleißigen und gewissenhaften Abgeordneten Beutter ihre Stimme gibt und möchten unsern Wilbbader Mitbürgern dessen Wahl hiemit warm empfehlen.

Dem Neuenbürger Wahl-Comite
zur Antwort.

Daß es gewissen Herren des Comites in ihrer vermeintlichen Unfehlbarkeit nicht angenehm ist, wenn ein Andersdenkender sich in unliebbarer Weise bemerkbar macht, beweist überzeugend die gereizte Sprache derselben in ihrer Erklärung auf mein Inserat.

Indessen nur immerhin abgeprobt mit dem Vorrath an boshaften und gehässigen Bemerkungen, bei mir verschlen sie als Abschredungsmittel vollständig ihren Zweck.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß mit mir noch viele hiesige Wähler es sehr anstößig gefunden haben, daß der Polizeidiener mit dem Einsammeln von Unterschriften (sage Unterschriften) beauftragt war, womit natürlich — selbst in Verbindung mit der Thatsache, daß der als Beilage des Enztjälers gleichzeitig erschienene Wahlaufruf von dem hiesigen Stadtvorstand unterzeichnet war — nicht gesagt werden will, es sei damit etwas Ungeheures geschehen. — Hiemit Punktum.

Eugen Seeger.

Gedenket jetzt auch wieder der hungernden und frierenden Vögel!

Aecht arabische Gummi-Kugeln

das am Meisten anerkannte vorzüglichste Heil- und Binderungsmittel gegen Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen zc.

von **Eichhorn & Pflüger**
in Ludwigsburg

sind in

1/1 Schachteln à 35 Pfg.,

1/2 " " à 20 "

nur acht zu haben

in Neuenbürg bei **G. Bügenstein,**

" " " **G. Ruffnauer,**

" " " **Th. Weiß,**

" Calmbach bei **Ghn. Boger.**

Neuenbürg.

Brillen, Zwickel, Thermometer,

Barometer (in Uhrenform),

Lesegläser, Milchprober etc.

billigt bei

E. Weik, Uhrmacher.

Holzschlitten.

Sinen zwei- und einpänner hat billig abzugeben

Wagner **Gentner,**
Conweiler.

Kronik.

Deutschland.

Aus Paris wurde der deutsche Botschafter Fürst Hohenlohe nach Berlin berufen. Es hängt dies wohl mit der erhöhten Aufmerksamkeit zusammen, die man verschiedenen Anzeichen nach zu Berlin an leitender Stelle neuerdings den Vorgängen in Frankreich widmet.

Berlin, 11. Dez. Der „Post“ zufolge schlägt der bereits an den Bundesrath gelangte Antrag Preußens betreffs der Erhöhung der Holzölle vor, den Zollsatz für Rohholz von 10 auf 30 Pfennig, für bearbeitetes Holz von 25 auf 50 Pfennig pro Doppelzentner zu erhöhen.

Berlin, 12. Dez. Gegen 18,000 Kubikmeter Schnee sind in letztvergangener Woche täglich aus den Straßen der Stadt abgefahren worden. Trotzdem ist immer noch nicht alles das beseitigt, was der letzte große Schneefall uns gebracht. Für die Schneefahrt ist die Stadt in 20 Bezirke getheilt, die einzeln an Unternehmer vergeben werden; jeder Unternehmer hat für seinen Bezirk 40 bis 60, im Durchschnitt also etwa 50 Wagen zu stellen, so daß in letzter Woche etwa 1000 Wagen mit Schneefahren beschäftigt waren. Im Durchschnitt vermag jeder Wagen täglich 6 Fuhren zu machen und, da die Fuhre mit 2 M bis 2.10 M bezahlt wird, etwa 12 M dem Unternehmer einzubringen. Der Schnee wird auf die Felder in der Umgegend der Stadt gefahren und dort seinem Schicksal, dem Schmelzen überlassen. Ein ordentlicher Schneefall, wie der letzte gewesen, kostet der Stadt immerhin 50 bis 80,000 M.

Mainz, 9. Dezember. In verflossener Nacht ist in Laubenheim ein mit Wein reichgefüllter Keller eingestürzt, das darauf befindliche Haus mußte schleunigst gestützt werden. Mehrere Häuser drohen noch den Einsturz. In Bodenheim sind in den letzten Tagen wieder verschiedene Gebäude eingestürzt; auch von Nackenheim wird dasselbe berichtet. — Von Bornheim wird gemeldet, daß dort bedeutende Berg-rutschungen stattgefunden haben, durch welche 65 bis 70 Morgen Weinberge zerstört sind. Der Schaden soll sich auf etwa 155,000 M belaufen.

Karlsruhe, 8. Dez. Der „N. B. L.-B.“ wird geschrieben: Der von Mannheim-Heidelberg kurz vor 1/3 Uhr Nachm. hier ankommende Zug benützte bei der Einfahrt in den hiesigen Personenbahnhof einen neugelegten Schienenstrang. Als der Zug der Haltestelle bereits nahe war, entgleiste plötzlich die Maschine. Dem ersten Augenscheine nach muß der Boden resp. die Schwellen nachgegeben haben, denn die letzteren waren an jener Stelle sämtlich krumm gedrückt. Nur dem Umstande, daß der Zug äußerst langsam fuhr ist es zu verdanken, daß namenloses Unglück verhütet wurde, denn der Train war ziemlich besetzt. Eine Störung des Verkehrs findet nicht statt, da das Geleise seither doch nicht benützt wurde.

Pforzheim, 9. Dez. Einen Beweis dafür, daß sich die Erwerbsverhältnisse in unserer Stadt gegen früher wesentlich gebessert haben, liefert der von

der Armenverwaltung über das verflossene Jahr erstattete Bericht. Nach demselben wurden nämlich im Jahre 1881 an Geldunterstützungen an Arme 7300 M weniger verausgabt, als im Vorjahr. Ebenso betragen die Zahlungen an auswärtige Armenverbände etwa 2600 M weniger als 1880. (S. M.)

Württemberg.

Heilbronn, 11. Dez. Gestern Nacht ereignete sich in einer hiesigen Wirthschaft ein bedauerlicher Unglücksfall. Einer der Gäste zeigte im Laufe des Gesprächs einen Revolver, der sich plötzlich entlud, so daß der Schuß einem Kollegen des Betreffenden in den Oberschenkel ging. Der sofort herbeigerufene Wundarzt vermochte nicht, die Kugel aus dem ziemlich tiefen Schußkanal zu ziehen und mußte der Verletzte in das Krankenhaus überführt werden.

Von Herrenberg schreibt man der „W. L.-Ztg.“: Der künftige Besucher der durch die herrliche Aussicht bekannten oberhalb Breitenholz gelegenen Burg Meneck wird durch eine Reihe frisch aufgeworfener Grabhügel überrascht werden. Es sind dies Gräber des durch die in Breitenholz grassirende Lungenseuche gefallenen Viehes. Durch ein Stierlein, welches in einem fremden Stalle eingestellt wurde, ward die Krankheit eingeschleppt. Nahezu 30 Stück Vieh mußten niedergestochen und wohl die doppelte Anzahl schleunigst verkauft werden. Der Viehstand in Breitenholz ist auf mindestens 2 Jahre ruiniert. Und wer sollte es glauben? In einer Mitternacht begab sich eine Anzahl Männer des Orts nach einer Kreuzstraße, wo sie um die 12. Stunde unter gewissen Förmlichkeiten die Lunge eines gefallenen Stück Viehes verbrannten, um dadurch die Krankheit zu bannen. — Ein wohl noch stärkeres Stück Aberglauben erzählt man von einem hiesigen Bäcker. Demselben wurden seine jungen Schweine krank. Auf Befragen erhielt er von einer gewissen Seite die Antwort, es sei eine Heze daran schuld. Wenn er ein Ferkel im Backofen verbrenne, werde die Heze kommen müssen. Es geschah also. Auf das höllische Geschrei erschreckt, sprang die oben im Hause wohnende Schwiegermutter die Treppe herunter, und — sie mußte die Heze sein, welche dann auch vom Schwiegersohn ordentlich bearbeitet worden sein soll.

Neuenbürg, 10. Dez. Zur Landtagswahl. (Schluß von Nr. 195.) Wenn auch nach dem Vortrag Beutters nicht mehr viele Fragen zu stellen blieben, so war auf den andern Theil des Programmes überzugehen: Jedermann Gelegenheit zu geben, etwaige Wünsche auszusprechen. — Hr. P. Lemppenau, im allgemeinen einverstanden mit den Ausführungen des Hrn. Abgeordneten, legt ihm angelegentlich ans Herz die Lohnverdienstgelegenheit für Arbeit, welche die dichte Bevölkerung des Schwarzwaldes bei der Forstverwaltung, selbst bei vermehrter Waldbarbeit, nicht in genügendem Maße finde. Diese Frage könne für die arbeitende Bevölkerung nur durch eine kräftige Hebung der Industrie im Enzthale, wo noch unbenützte Wasserkräfte vorhanden, günstige Lösung finden. Ein Mittel dazu liege u. A. in

der Befreiung der Letztern von Hemmnissen. Eine längst erwartete zeitgemäße Flossordnung würde hiezu viel beitragen. Mit energischer Unterstützung der Industrie würde Hr. Beutter mehr Dank ernten, als von den Waldbewohnern. — Hr. Beutter erwiedert, daß ihm das Wohl des Arbeiters, und darum die Hebung der Industrie auch sehr am Herzen liege und er wünschte, daß in Bezug auf Waldbarbeiten eher zu viel, denn zu wenig geschähe. Allein die Sache habe bezüglich der Wasserkräfte zwei Seiten, die tief in das Erwerbsleben des Bezirks einschneiden und darum sorgfältiger Erwägung bedürfen. — Hr. Schultheiß Stiel von Waldrennach verpflichtet Hrn. Lemppenau hinsichtlich der Hebung der Industrie vollkommen bei, bestätigt aber gegenüber dessen Zweifel an dem Dank der Wald-Orte, daß eine verschwindende Ausnahme abgerechnet, Hr. Beutter aus den Waldorten zahlreiche Beweise des Dankes und der Anerkennung in Ablösungssachen empfangen habe und bekräftigt dieß in einem auf Hrn. Beutter ausgebrachten Hoch. — Schließlich dankt Hr. Reallehrer Rivinius (Vorsitz des Gewerbe-Vereins) dem Hrn. Abgeordneten für die in seinem Programm ersichtliche Unterstützung des Handwerkerstandes und bittet ihn um weitere Mitwirkung zur Beseitigung der nachtheiligen Folgen des Haujerhandels. — Aus der Thätigkeit des bisherigen Abgeordneten, aus seinem heutigen Vortrag und dem Lauf der Debatte war der Eindruck zu gewinnen, daß Hr. Beutter auch künftig in jeder speziellen Frage sich mit den jeweiligen Interessenten gerne berathen und informiren und, wo die Verhältnisse es erfordern, sei es in welchem Theile des Bezirks, als coulantem Anwalt eintreten wird. — Wir werden vielleicht im nächsten noch auf den Vortrag Beutters des Näheren zurückkommen.

A u s l a n d .

Paris, 8. Dez. Die Seine ist seit 24 Stunden abermals um 22 Centimeter gestiegen und richtet in der Umgebung von Paris immer größeren Schaden an. Zu den Plagen der Wassersnoth gehören auch die Ratten, welche flüchtend aus den Kellern in die Häuser dringen, und auf den Treppen und in den Wohnungen Furcht und Abscheu verbreiten. An einigen Orten treiben sie ihr Wesen so arg, daß mit Fleischhunden Jagd auf sie gemacht wird; aber die aus ihren Schlupfwinkeln aufgestörten Thiere sind theilweise so starr, daß manche Hunde vor ihnen Reißhaus nehmen.

England steht am Vorabend großer Cabinetveränderungen. Nach der „Daily News“ stände der Eintritt Lord Derby's in das Cabinet unmittelbar bevor.

Calais, 9. Dezember. Ein deutscher Dreimaster, auf der Fahrt von Canton nach Bremen, hat in Folge eines Schneesturms bei Waidan Schiffbruch gelitten. Die aus elf Mann bestehende Besatzung wurde in einem Boot auf offener See von einem Fischerboote angetroffen und ist hier angekommen. Das Schiff ist durch einen Remorquer in den hiesigen Hafen geschleppt worden.

Nr. Erscheinungsm. Bez.

betre

Nachnahme 10. Jan erhalten sich mit verfügb. S. 461 Hausl. nau be hienach

1) Die wer Ort in schel anz Grä bei besti geth

2) Jed Hau den welo falle teste tags zute bis so abag

3) Jed der der mit seher jowü Ber cher liste, einz schal lasse

Hau ausf unte Gem 4) Zur lung auch

